

# Abriss des Wifag-Areals: Quartier fürchtet Brache

**BERN.** Wann machen die Bagger die Wifag nieder? Im Quartier hat man Angst vor der leeren Fläche. Wie geht es jetzt weiter?

Ein grosses Fragezeichen schwebt über dem grossen Wifag-Areal im Berner Wyl-Quartier. Die Künstler, die Räume auf dem Areal zwischennutzen, hätten bis Ende September ausziehen müssen, dürfen aber vorerst bleiben. Wie lange, wissen sie nicht, wie sie auf Anfrage sagen. Denn: Die Eigentümerin hat vom Berner Bauinspektorat die Abrissbewilligung erhalten und will danach 56 Wohnungen bauen. Die Verunsicherung ist auch im Quartier gross – man fürchtet sich vor einem Abriss auf Vorrat: «Das Letzte, was das Quartier braucht, ist eine weitere Brache», sagt Manfred Leibundgut, Präsident der Quartierkommission Dialog Nord.

Noch muss das Areal für den Wohnungsbau umgezont werden, und dagegen sind Einsprachen hängig – es

könnte zu Verzögerungen kommen. Leibundgut rechnet damit, dass der Bau erst in zwei Jahren beginnt.

Das städtische Bauinspektorat beschwichtigt: Damit die schweren Geräte auffahren dürfen, müsse die Eigentümerin sich verpflichten, zwischen dem Abriss und dem Neubau wenig Zeit verstreichen zu lassen, heisst es auf Anfrage. Bei der Eigentümerin Ursula-Wirz-Stiftung will niemand zum laufenden Projekt Stellung nehmen. Dafür sagt Regierungsratthalter Christoph Lerch: «Läuft alles nach Plan, entscheiden wir noch in der zweiten Dezemberhälfte über die hängigen Einsprachen.» CHO/SMÜ



Die Gebäude auf dem Berner Wifag-Areal sollen abgerissen werden. CHO

## 20 Sekunden

### Verkehrsprobleme

BELP. Eine neue Verbindungsstrasse im Südosten von Belp ist beste Medizin gegen die Verkehrsprobleme im Gürbetal: Zu diesem Schluss kommt eine neue Studie im Auftrag der Regionalkonferenz Bern-Mittelland. SDA

### Neue Alarmzentrale

SOLOTHURN. Der Kanton Solothurn bekommt eine neue Alarmzentrale. Das Kantonsparlament sprach gestern ohne Gegenstimme den erforderlichen Kredit von 2,5 Millionen Franken. Die neue Zentrale wird am bisherigen Standort eingerichtet. SDA

### Neue Asylunterkunft

OBERHOFFEN. Am Montag wird die Zivilschutzanlage an der Alpenstrasse für Asylsuchende geöffnet – 30 Personen sollen einziehen. SMÜ

# Kompromiss im Streit um die Fachhochschule?

**BERN.** Im Streit um die künftigen Standorte der Berner Fachhochschule (BFH) zeichnet sich ein Kompromiss ab. Die Stadt Bern soll BFH-Standort bleiben und einen Campus im Weyerhanshaus erstellen. Burgdorf soll zum Trost die Technische Fachschule und eine Abteilung für Cleantech erhalten. Dies schlägt die vorberatende Begleitgruppe vor, wie die bernische Erziehungsdirektion gestern mitteilte.

Die Berner Fachhochschule ist heute

auf 26 Gebäude in Bern, Biel und Burgdorf verzettelt. Als der Grosse Rat die Standorte und Departementsverteilung in Frage stellte, ging das Gerangel los. Insbesondere Burgdorf wollte nicht leer ausgehen. «Es ist ein Kompromiss, von dem beide Seiten etwas haben», sagt die Burgdorfer Stadtpräsidentin Elisabeth Zäch zufrieden. Auch der Berner Stapi Alexander Tschäppät wertet den Entscheid als «richtig». Der Grosse Rat entscheidet im März. SDA/NEL

ANZEIGE

**Wir gratulieren unserem Barista Michal Otte zum Schweizermeister-Titel im Cup Tasting. Die Swiss Cup Taster Championship zeichnet jährlich die besten Kaffee-Verkoster aus.**



**BLASERCAFÉ**  
SUISSE 

**RÖSTEREI**  
KAFFEE UND BAR

 Berner  
Bildungszentrum Pflege

**Pflege HF:  
Auch ohne  
Matura**

**Jetzt  
anmelden**  
bzpflege.ch



Lerne pflegen bei der Nr. 1

## Berner Krimi «Tödliches Vertrauen»

heisst das neue Buch des Ostermundigers Jürg Mosimann. Der ehemalige Sprecher der Kapo Bern rollt darin den Kindsmord vom Bielersee auf.

Vor 26 Jahren verschwand ein Mädchen am Winzerfest und wurde tot in einem Maisfeld gefunden. SMÜ

**Tödliches Vertrauen – Wüthrich ermittelt.**  
Weber-Verlag,  
144 Seiten.

